



Telegraphische Depeschen.

Berlin, 7. Febr. Die Fortschrittspartei hat beschlossen, durch Einbringung eines Gesetzentwurfs über Minister-Verantwortlichkeit die Initiative zu ergreifen...

Petersburg, 6. Febr. Das „Journal de St. Petersbourg“ berichtet: Banden bei Grodno, Wirballen und Kalisch haben Truppenempfindungen veranlaßt...

Warschau, 6. Febr. Gestern vernichteten 480 Mann Truppen bei Zamosc eine Insurgentenbande von 250 Mann gänzlich.

Paris, 6. Febr. In der Deputirtenkammer findet die Abrededebatte statt. Favre greift in langer, glänzender Rede den mexikanischen Krieg an.

London, 7. Febr. In der gestr. Sitzung des Unterhauses erklärte Layard, die brasilianische Differenz sei in Ausgleichung begriffen.

Newyork, 27. Jan. Burnside ist durch Hooker ersetzt. Sumner und Franklin sind ihrer Commandos enthoben.

Beracruz, 3. Jan. Der Marsch der Franzosen nach Puebla hat begonnen. Ein unverbürgtes Gerücht meldet, die französische Vorhut sei bei Puebla völlig geschlagen worden.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 7. Febr., Nachm. 2 Uhr. (Angelommen 4 Uhr 10 Min.) Staats-Schuldsscheine 89 1/2. Prämien-Anleihe 129 1/2. Neue Anleihe 107. Schlesischer Bankverein 100. Oberschlesische Lit. A. 158. Oberst. Lit. B. 138 1/2. Freiburger 134 1/2. Wilhelmshafen 61 1/2. Meise-Brigger 87 1/2. Larnowiser 61. Wien 2 Monate 86 1/2. Oester. Credit-Anstalt 98 1/2. Oester. National-Anleihe 71. Oester. Lotterie-Anleihe 79 1/2. Oester. Staats-Eisenbahn-Anstalt 136 1/2. Oester. Rentennoten 87 1/2. Darmstädter 95. Commandit-Antheile 98 1/2. Köln-Minden 177. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 66 1/2. Polener Provinzial-Bank 98. Mainz-Ludwigshafen 127 1/2. Lombarden. Neue Ruffen. Hamburg 2 Monat 151 1/2. London 2 Monat 6, 21/2. Paris 2 Monat 80 1/2. Wien, 7. Februar. (Morgen-Course.) Credit-Aktien 226, —. National-Anleihe 82, —. London 116, —. Berlin, 7. Febr. Roggen: weidend. Febr. 45 1/2, Febr.-März 45 1/2, Frühjahr 45 1/2, Mai-Juni 45 1/2. — Spiritus: niedriger. Februar 14 1/2, Febr.-März 14 1/2, Frühjahr 14 1/2, April-Mai 14 1/2. — Rüböl: flau. Febr. 15 1/2, Frühjahr 15 1/2.

Die polnische Insurrection.

Die telegraphischen Nachrichten, welche wir in unserm gestrigen Mitagsblatt über das Fortschreiten des Aufstandes in Polen gaben; die Gewißheit, daß die Insurgenten bereits ihre vereinzelt Banden concentrirt und über bedeutendere Truppencorps Siege erringen...

Berlin, 5. Februar. Während der Telegraph gestern aus Lemberg berichtete, daß in Wolhynien ein für die Russen nachtheiliges Gefecht stattgefunden habe, meldete man bekanntlich gleichzeitig von der ober-schlesischen Grenze, daß die Kreisstadt Dikusz von 3000 Insurgenten besetzt worden sei.

liegt. Tycoczyn am Narew ist ungefähr gleich weit von der Eisenbahn, wie von der Chaussee entfernt, die von Petersburg nach Warschau geht.

Obwohl Plock, das nordwestliche Gubernement, auch schon mehrfach genannt worden, so scheint doch aus allen bisher eingegangenen Nachrichten hervorzugehen, daß der östliche und südliche Theil des Königreichs die Haupttheater der Insurrection abgibt.

Eine dritte Linie von Osten nach Westen bildet das bergige Terrain des Guberniums Radom, welches gegen Norden und Westen (also gegen die warschau-krakauer Eisenbahn) in dem Flußbett der Pilica eine scharfe Abgrenzung findet.

Die Organisirung der Banden in dem krakauer Winkel, welcher zwischen Oberschlesien und Galizien liegt, kann insofern ebenfalls von erheblicher Bedeutung werden, weil die österreichischen und preussischen Nachbarn, wenn sie auch noch so stark die Grenzen besetzen, doch die Insurgenten ruhig gewähren lassen müssen.

Berlin, 6. Febr. Nachdem wir in unserm gestrigen Briefe aus der ungeordneten Masse der Nachrichten über den sich weiter entwickelnden Aufstand ein halbbares geistiges Bild zu geben versuchten, wobei es nicht darauf ankommen konnte, ob irgend eine der bereits so vielfach vorhandenen Specialnachrichten später wieder modifizirt wird...

Wir schätzen die Truppenmassen, über welche der Großfürst in vielleicht 8 Tagen innerhalb des Königreichs gebieten wird, auf 60,000 Mann. Man möge diese Zahl nicht unterschätzen. Sie repräsentirt ungefähr vier preussische Armee-Corps auf der Friedensstärke; mehr wird für Polen nicht disponibel gemacht werden können.

die ehemals polnischen Provinzen insurrectionelle Versuche machen und daher ebenfalls stark besetzt werden müssen. Weitere Schlüsse über die Kraft dieser russischen Macht zu ziehen, ist jetzt noch unmöglich; jedenfalls halten wir dieselbe aber doch für so erheblich, daß die Wahrscheinlichkeit des Sieges in nicht zu langer Zeit auf russischer Seite zu gewärtigen ist; doch könnte allerdings eine Reihe zweckwidriger Maßregeln durch das Gubernement und die russischen Generale und das Aufsuchen eminenten Talente auf Seiten der höheren Insurgentenführer unberechenbare Chancen herbeiführen.

Die Abreise des Generaladjutanten v. Alvensleben nach Petersburg und des Flügeladjutanten v. Rauch nach Warschau sprechen dafür, daß unsere Regierung sich in den innigsten Rapport mit der russischen wegen dieses Aufstandes zu setzen beabsichtigt. Oesterreichs-herseits scheint dies noch nicht der Fall zu sein.

Das Urtheil des hiesigen Appellationsgerichts

in Sachen des Nationalfonds lautet, wie folgt: „Auf die in der polizeigerichtlichen Untersuchungssache wider die Redakteure Dr. Stein, Theodor Rohmann, E. S. Nowak und Louis Weber zu Breslau von der königl. Polizeianwaltschaft eingelegte Reursbeschwerde hat der Criminalsenat des königl. Appellationsgerichts zu Breslau in seiner Sitzung vom 15. Januar 1863, an welcher Theil genommen haben: Bescherer, als Vorsitzender, Appellationsgerichts-Räthe, Klingberg, von Brittwitz, Staatsanwalts-Schröter als Vertreter der Ober-Staatsanwaltschaft und unter Zuziehung des Bureau-Assistenten König als Berichtschreibers stattgehabter mündlicher Verhandlung, nach Anhörung der Ober-Staatsanwaltschaft, für Recht erkannt: daß das Erkenntniß des königl. Stadtgerichts zu Breslau, Commission für Uebertretungen, vom 13. November 1862 dahin abzuändern resp. zu bestätigen, daß der Angeklagte Redakteur Louis Weber wegen unbefugten Collectirens mit einer Geldbuße von 3 Thlr., i. e. Drei Thälern, im Unvermögens-falle einer zweitägigen Gefängnißstrafe zu belegen, ihm auch bezüglich dieser Uebertretung die Kosten beider Instanzen aufzuerlegen, im Uebrigen aber das Erkenntniß erster Instanz bezüglich aller Angeklagten lediglich zu bestätigen und die Kosten der Reurs-Instanz niederzuschlagen.“

Die Polizei-Verordnung für die Stadt Breslau vom 20. September 1852, welche, wie ihr Eingang zu erkennen giebt, auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 nach Beratung mit dem hiesigen Gemeinde-Vorstande erlassen, auch von der hiesigen königl. Regierung unterm 12. März 1853 genehmigt ist (sfr. Amtsblatt 1853, öffentlicher Anzeiger Nr. 16), bestimmt unter Tit. 3, der vom unbefugten Collectiren handelt, wörtlich: § 98. Alle Collecten, mit Ausnahme solcher, welche in Privatrecken veranstaltet werden, bedürfen der polizeilichen Genehmigung. § 99. Eine gleiche Genehmigung ist erforderlich zu jeder öffentlichen Aufforderung zu milden Beiträgen. § 102. Wer ohne diese Genehmigung Collecten veranstaltet und ausführt, wird mit Geldbuße von 1—10 Thlr. bestraft. In gleicher Weise wird derjenige bestraft, welcher ohne diese Genehmigung zu Besteuern auffordert (§ 99) oder derartige Aufforderungen verbreitet.

Auch die königl. Regierung zu Breslau hat auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, für den Umfang ihres Verwaltungsbezirks mit Ausnahme der Stadt Breslau, für welche die Polizei-Verordnung vom 20. Septbr. 1852 maßgebend bleibt, unterm 23. März 1860 eine „Polizei-Verordnung“ erlassen (Amtsblatt 1860, S. 63), welche in den §§ 1, 2, 5, 6 wörtlich eben so lautet, wie oben gedachte städtische Polizei-Verordnung. Die Angeklagten sind zunächst beschuldigt, der hiesigen Polizei-Verordnung über das Collectiren zuwider gehandelt zu haben. Es ist in dieser Beziehung: 1) Gegen den Dr. Stein festgestellt, daß er als Redakteur der Breslauer Zeitung in der Nr. 501 derselben vom 26. October 1862 (Fol. 2 Nr. 11.) den durch v. Unruh und Genossen an das preussische Volk gerichteten Aufruf zu Beiträgen für die durch den Verfassungskampf verfolgten ohne polizeiliche Genehmigung veröffentlicht hat. Der Angeklagte will den Aufruf nur als Zeitungs-Lectüre und nicht zum Zweck einer Aufforderung zu Besteuern veröffentlicht haben; auch bestreitet er die Giltigkeit der betreffenden Polizei-Verordnung, weil sie über das polizeiliche Ressort hinausgehe. 2) Gegen den Redakteur des Schlesienschen Morgenblattes, Theodor Rohmann, ist festgestellt, daß er a. in Nr. 251 desselben vom 26. October 1862 (Fol. 13) den schon zu 1 gedachten v. Unruh'schen Aufruf, b. in Nr. 262 vom 8. November 1862 (Fol. 79) einen ähnlichen von Boden und Genossen erlassenen Aufruf ohne polizeiliche Erlaubniß zum Abdruck gebracht resp. veröffentlicht hat. Bezüglich des letzteren ist von der Anklage noch besonders behauptet, daß die Declaratoria der königl. Regierung hieselbst vom 31. October 1862 (Amtsblatt S. 330) dem Angeklagten am 7. November 1862 publicirt worden sei (Fol. 77). Der Angeklagte bestreitet die Giltigkeit der Polizei-Verordnungen, weil dieselben nach seiner Meinung im Widerspruch mit dem Preßgesetz und der Verfassungsurkunde stehen. 3) Gegen den stellvertretenden Redakteur der Schlesienschen Zeitung

Wahlkraft in dem § 37 des Preßgesetzes. Dieser findet aber aus zweierlei Gründen auf die vorliegenden Fälle keine Anwendung.

a. Einmal nämlich hat er nur Fälle vor Augen, wo das Preßzeugnis ein Vergehen oder Verbrechen darstellt. Das Gesetz paßt also nicht auf Fälle, wo es sich, wie hier, nur um Preßübertretungen handelt.

b. Außerdem ist aber oben schon ausgeführt, daß die betreffenden Zeitungs-Artikel nicht strafbaren Inhalts sind. Der § 37 des Preßgesetzes findet mithin hier keine Anwendung, selbst wenn er auch bei Preßübertretungen maßgebend wäre.

Gegen den Angeklagten Rohmann ist zwar bezüglich des Aufrufs von Boden und Genossen in Nr. 262 des „Schlesischen Morgenblattes“ vom 8. November 1862 noch speziell geltend gemacht, daß er auch nach der delatorischen Verurteilung der königl. Regierung hieselbst vom 31. October 1862 (Amtsbl. vom 7. November 1862, S. 330) strafbar sei.

Der Kostenpunkt ist nach §§ 178 und 179 der Verordnung vom 3. Januar 1849 bestimmt worden.

Königl. Appellations-Gericht. Kriminal-Senat. Belzig.

Preußen.

Berlin, 6. Febr. [Graf Lippe bleibt. — Excesse am 3. Februar. — Der preußisch-französische Handelsvertrag.] Mit einer wunderbaren Uebereinstimmung wurde gestern hier von allen Seiten das Gerücht wiederholt, daß Graf Lippe aus dem Ministerium ausgeschieden sei.

der Jubiläums-Feier der Universität sich ereignet hatten und sich selbst fast in jeder Neujahrnacht zu wiederholen pflegen. — Die jüngste Antwort des berliner Cabinettes auf die bairische Depesche in Sachen des französisch-französischen Handelsvertrages vertritt auf die bisher noch immer künstlich genährte Hoffnung, daß Baiern es übernehmen könnte, eine Umstimmung des würzburger Lagers in Betreff der Zollangelegenheit zu bewirken.

K. C. Berlin, 6. Februar. [Die Frage der Stellvertretungskosten.] Im Abgeordnetenhaus ist der Commissions-Bericht über den Gesetzentwurf, betreffend die Reisekosten und Diäten und die Kosten amtlicher Stellvertretung der Mitglieder des Hauses der Abgeordneten erschienen.

Die Commission hat einstimmig den Schwerpunkt der Vorlage in § 3 erkannt, welcher die Frage der Stellvertretungskosten behandelt. Man hat es „brennend“ gefunden, daß die Regierung, während viel wichtiger Artikel der Verfassung seit lange der Ausführung warteten, gerade diesen Art. 85 und nur diesen Artikel (der ein die Diäten und Reisekosten regelndes Gesetz vertritt) zur Ausführung bringen wolle.

Die Vorlage sei offenbar „lediglich das Resultat einer seit lange vorbereiteten Partei-Agitation mit der offenkundigen Tendenz, ein gefügiges Abgeordnetenhaus herzustellen, den Beamten die Opposition machen könnten, den Eintritt in dasselbe unmöglich zu machen.

ein Delbild — das sprechend ähnliche Portrait seines unglücklichen Freundes — Julius von Walter.

Viertes Buch.

Die Lösung.

1. Ein Pfarrhaus im Westrich.

Scharf blies der Wind über die Höhen und jagte den Waldungen des Hartgebirges ihre letzten Blätter ab. Obgleich es schon gegen die Mittagstunde ging, hatte ein dichter Nebel erst jetzt seinen hartnäckigen Widerstand gegen Wind und Sonne aufgegeben, und die verspäteten Strahlen der Siegerin warfen ihr blaßes Licht auf einen Wanderer, der über das Gebirge schritt.

Der Gegensatz zwischen dem lebhaften Verkehrsleben in der von süppigem Reiz geschmückten Reinebene zu der Einsamkeit der tiefgerissenen Schluchten dieses Sandsteingebirges, zu den scharfsantigen Höhen, zu der unberührten Stille seiner mit hundert kleinen, freilich wasserarmen Bächen durchschnittenen Thäler sprach ihn an.

Um so angenehmer ward der junge Mann berührt, als er, aus einer Lichtung hervortretend, eines dieser Dörfer vor sich liegen sah, das in weit besserer Verfassung zu sein schien als die bisher gesehenen.

flüchtig nach dem roth gezimmerten Wegweiser auf, der neben der ersten Hütte stand, und lächelte, wieder auf einen der barbarisch klingenden Namen zu treffen, die den Ortschaften des gebirgigen Westrichs eigen sind.

Um ein paar Stunden zu rasen, trat der Wanderer in die Schenke, öffnete zum Entsetzen des Wirthes einen Fensterschlagel, um dem niedrigen, überheizten Zimmer bessere Luft zu geben, und streckte behaglich die Glieder. Nach mehrstündiger Wanderung durch Wind und Kühle regte sich auch der jugendliche Appetit, und unser Freund machte eifrige Vorbereitungen, ihn zu befriedigen.

Eben jetzt begann das Glöckchen vom Thurm mit ziemlich blech- artigem Gebimmel zu läuten. Das Bauernmädchen, das den Tisch abräumte, blieb neben Mengersdorf stehen und faltete die Hände, nachdem sie sich betretzt hatte. Der junge Mann warf einen Blick auf sie, der indessen seinem Schönheitsfinn keine Ausbeute gab.

Sache hat die Commission sowohl gegen die Ansicht einzelner Mitglieder sich entschieden, daß der jetzige Vorschlag der Regierung verfassungsmäßig sei, als auch der in den Motiven seitens der Regierung aufgestellten Behauptung, die jetzige Praxis widerpreche der Verfassung.

Der Justiz-Minister hat ausgeführt, daß das hier in Frage kommende Alinea 2 des Art. 78 („Beamte bedürfen keines Urlaubs zum Eintritt in die Kamern“), nur deshalb in die Verfassung aufgenommen worden sei, um wirkliche Verweigerung des Urlaubs auszuschließen.

Aus der Special-Discussion über § 3 ist dann noch hervorzubeben, daß die Regierungscommissarien auf Anfrage wegen der Höhe der Stellvertretungskosten augenblicklich außer Stande gewesen sind, die verlangte Auskunft zu geben, da die Stellvertretungskosten aus den Diätenfonds der Provinzialbehörden und theilweise aus den Fonds der denselben untergebenen Behörden gezahlt würden; im Justiz-Report betrage die für 1862 vermen-

[Die englische Oper: „The Lily of Killarney“], von J. Benedict, welche einen so außerordentlichen Erfolg auf dem Coventgarden-Theater in London bei ihrer ersten Aufführung am 10. Februar v. J. fand, hat jetzt auch den deutschen Boden betreten, und zwar kann sich Braunschweig rühmen, die Oper in deutscher Uebersetzung eingeführt zu haben.

[Ein Broncesund im Herzogthum Verden.] Der Neubauer G. Waande in Ewerfen, Gemeinde Abaujen, stieß im vorigen Jahre beim Torfgraben im holtumer Moor in einer Tiefe von etwa 3 Fuß auf ein Gefäß, grub mit großer Vorsicht 1/2 Fuß rings um dasselbe den Torf weg, um nichts zu verderben, und hob es mit Hilfe seines Sohnes heraus.

Der interessante Fund ist durch den Herrn Pastor v. Bergen in Abaujen dem Museum des Vereins für Geschichte und Alterthümer zu Stade als Geschenk zugegangen. Der Finder wird als einfindsüchtiger, glaubwürdiger Mann angegeben, so daß auch die Darstellung der Lage u. verfertigt ist.

sch, dies vor dem Jahresabschluss zu thun, um nicht die Dividende der Actio-

näre in unerwarteter Weise zu beschränken. Seit dem Jahresabschluss haben wir durchaus nicht gehört, daß dieser Verkauf erfolgt sei.

Der Geldmarkt blieb unverändert. Der Status der preussischen Bank deutete auf eine starke Abnahme des Geldbedarfs im Januar, eine, nach dem vor-

Table with 6 columns: Title, 2. Jan., 31. Jan., Niedrigster Cours, Höchster Cours, 6. Febr. Rows include Oberfl. A. und C., Bresl. Schw.-Freib., Krieg-Neisser, etc.

* Breslau, 7. Febr. [Börse-Wochenbericht.] Angehts des immer mehr um sich greifenden Aufstandes in Polen bewahrte die Börse

Der Coursrückgang einiger Eisenbahn-Aktien, welcher am Schlusse der Mittwochs-Börse durch verkappte Verkäufer so unerbittlich eintrat, hat seinen

Der Verkehr in österreich. Papieren war sehr beschränkt, Credit-Aktien hielten sich in den beiden ersten Tagen auf 97 1/2, wichen dann auf 97 1/2

In Wechseln mäßiger Umsatz ohne Cours-Veränderungen. Monat Februar 1863.

Table with 7 columns: Title, 2., 3., 4., 5., 6., 7. Rows include Oesterr. Credit-Aktien, Schl. Bankvereins-Anteile, Oesterr. National-Anleihe, etc.

† Breslau, 7. Febr. [Börse.] Bei matter Stimmung waren die Course wenig verändert. Oesterr. Credit 98-98 1/2-98, National-Anleihe

Breslau, 7. Februar. [Amtlicher Produkten-Börse-Bericht.] Kleesaat, rothe matt, ordinäre 9-10 Ebr., mitte 1 1/2-13 Ebr., feine

Roggen (pr. 200 Pfd.) matt; gef. 1000 Etr.; pr. Februar und Februar-März

Spiritus behauptet; gef. - Quart; loco 13 1/2 Ebr. Gld., pr. Februar und Februar-März

Rint unverändert. Die Börsen-Commission.

Eisenbahn-Zeitung.

† Grünberg, 6. Febr. [Eisenbahnprojekt.] Hinsichtlich der projektirten Eisenbahnanlage von Guben über Grünberg nach Posen und von

und Wege abgehalten werden, an welcher sich voraussichtlich außer den von unserem Magistrat dazu geladenen Landräthen und Communalbehörden der

Telegraphische Depeschen.

Kattowitz, 7. Febr. Bei Modrzejow fand heute zwischen den Insurgenten und russ. Grenztruppen ein Gefecht statt.

* Bergl. unsere Privatdepesche im gestrigen Mittagblatt. [Angekommen Abends 7 Uhr.] (Tel. Dep. der Bresl. Z.)

Myslowitz, 7. Febr. Vollständig demoralisirte Russen kommen fliehend in großen Haufen hier an; bis jetzt über funfhundert.

Abend-Post.

† Breslau, 7. Febr. Der Eisenbahnzug aus Warschau hat heute Früh in Kattowitz den Anschluss an den ober-schlesischen Mittags-

Breslau, 7. Februar. Von der polnischen Grenze gehen uns folgende Nachrichten zu: Zur militärischen Besetzung der lubli-

* Von der polnischen Grenze, 7. Febr. Heute Morgen gegen 4 Uhr kamen circa 2000 bewaffnete Insurgenten mittelst

† Breslau, 7. Febr. [Börse.] Bei matter Stimmung waren die Course wenig verändert. Oesterr. Credit 98-98 1/2-98, National-Anleihe

Breslau, 7. Februar. [Amtlicher Produkten-Börse-Bericht.] Kleesaat, rothe matt, ordinäre 9-10 Ebr., mitte 1 1/2-13 Ebr., feine

Roggen (pr. 200 Pfd.) matt; gef. 1000 Etr.; pr. Februar und Februar-März

Spiritus behauptet; gef. - Quart; loco 13 1/2 Ebr. Gld., pr. Februar und Februar-März

Rint unverändert. Die Börsen-Commission.

† Breslau, 7. Febr. [Börse.] Bei matter Stimmung waren die Course wenig verändert. Oesterr. Credit 98-98 1/2-98, National-Anleihe

Breslau, 7. Februar. [Amtlicher Produkten-Börse-Bericht.] Kleesaat, rothe matt, ordinäre 9-10 Ebr., mitte 1 1/2-13 Ebr., feine

Roggen (pr. 200 Pfd.) matt; gef. 1000 Etr.; pr. Februar und Februar-März

Spiritus behauptet; gef. - Quart; loco 13 1/2 Ebr. Gld., pr. Februar und Februar-März

Rint unverändert. Die Börsen-Commission.

† Breslau, 7. Febr. [Börse.] Bei matter Stimmung waren die Course wenig verändert. Oesterr. Credit 98-98 1/2-98, National-Anleihe

Breslau, 7. Februar. [Amtlicher Produkten-Börse-Bericht.] Kleesaat, rothe matt, ordinäre 9-10 Ebr., mitte 1 1/2-13 Ebr., feine

Roggen (pr. 200 Pfd.) matt; gef. 1000 Etr.; pr. Februar und Februar-März

Spiritus behauptet; gef. - Quart; loco 13 1/2 Ebr. Gld., pr. Februar und Februar-März

die Uebrigen sind - ich möchte fast sagen, demoralisirt. Als heute Morgen die Schiffe von Sosnowice herüberdröhnten, machten diese traurigen, ausgehungerten Gestalten, wie sie vor Angst zitterten, einen

* Giasnau bei Guttentag, 7. Februar. Im Gilmarschritt heut unter Führung des Lieutenants von Bengli ein Commando

Paris, 5. Febr. Nach dem „Pays“ ist am 17. Dezember in Cochinchina eine Insurrection ausgebrochen. Die Franzosen wurden

E. C. London, 5. Febr. Die Vermählung des Prinzen von Wales ist auf Dienstag den 10. März festgesetzt. Die Ceremonie

† Girschberg, 7. Febr. Dem hiesigen Militär ist das Lesen der „Niederschlesischen Zeitung“, sowie jeder Besuch der Lokale

Inserate.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Im Monat Januar 1863 wurden auf der Bahn 44,549 Personen befördert.

Die Einnahme hat betragen: 1) aus dem Personen-z. Verkehr . . . 19,831 Ebr. - Sgr. 6 Pf.

Im Monat Januar 1862 betrug die Einnahme nach berichtiger Feststellung 82,352 Ebr. 14 Sgr. 11 Pf.

Mithin pro 1863 mehr 5,816 „ 2 „ 11 „

Breslau, den 5. Februar 1863. Das Directorium.

Samenmarkt in Brieg.

Der hiesige landw. Verein veranstaltet den gewöhnlichen Frühjahrs-

Sonnabend, den 21. Februar, von 8 Uhr ab, im großen Saale des Gasthofs zum

„goldenen Kreuz.“

Sowie allen Käufern von Sämereien die ungehinderte Theilnahme an diesem Markt freistellt, so bedarf es auch für die Verkäufer der verschiedenen

Brieg, den 1. Februar 1863. [1088] Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins.

Nicht immer ist es die glänzende Phrase, durch welche eine an sich bereits vielgelante und bewährte Sache dem Leidenben Vertrauen einflößt, sondern

General-Debit: Hdlg. Ed. Groß

in Breslau, am Neumarkt 42.

An den Kaufmann Herrn E. Groß, Wohlgeb. Breslau. Zur Post eingezahlt 15 Egr.

Sehr geehrtester Herr Groß! Ich erlaube Sie ganz gehorsamst, daß Sie die Güte haben und mir ein Carton Brust-Caramellen zu 15 Sgr. schicken zu wollen,

Laßt bei Kempen, den 16. Dezember 1862. [1226]

Die Einfahrt zu dem im Café restaurant

stattfindenden Ballen, Festlichkeiten etc. befindet sich nur Wallstraße Nr. 8,

Auf der Karlsstraße ist die Anfahrt nicht zulässig. Insetates. d. Landwirthsch. Anzeiger IV. Jahrg. N. 7

Als Verlobte empfehlen sich: Katholie Kemmel, Nathau Steuer, Pleschen, Thorn.

Statt jeder besonderen Meldung: Die heute Mittag 2 1/2 Uhr glückliche Entbindung meiner innigstgeliebten Frau Ottilie, geb. Danziger, von einem gesunden Knaben zeige ich hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst an.

Die gestern Früh erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Anna, geb. Heuermann, von einem gesunden Knaben beehrt sich statt jeder besonderen Meldung anzugeben.

Heute Früh um 7 Uhr wurde meine Frau Marie, geb. Thilo, von einem kräftigen Knaben, schwer, jedoch glücklich entbunden.

Heute wurde meine Frau Anna, geborne Bergins, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Todes-Anzeige: Heute Nachmittag um halb 1 Uhr verschied mein innigstgeliebter Gatte und Vater der Kammer-Registrator Franz Kambaussek, nach zwei Jahren langen schweren Leiden in einem Alter von 48 Jahren 2 Monaten.

Todes-Anzeige: Heute Morgen 1/6 Uhr starb mein guter Mann, der Werkmeister Wilhelm Hartmann auf Nebenhütte, nach kurzem Krankenlager in Folge eines Lungenleidens.

Gestern Abend 11 1/2 Uhr verschied nach 14tägigen schweren Leiden unser ältester Sohn Bernhard in noch nicht vollendetem 16. Lebensjahre.

Todes-Anzeige: Nach kurzem Leiden schied aus unserer Mitte unser vielgeliebter Freund und Mitspieler, der Ober-Tertianer Bernhard Vreys, im Alter von 16 Jahren.

In unsern tiefen Schmerz über den unerwarteten Verlust unsers theuren Gatten, Vater, Bruder und Schwager, des am 1. d. d. d. verstorbenen Nathmann und Zimmermeisters Hermann Vreys, haben uns die Beweise der allgemeinsten Theilnahme, welche sich noch besonders durch die große Betheiligung an dem Leichenbegängnis bekundete, wohlthunenden Trost bereitet.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fr. Regina Levy mit Fr. Philipp Meyer in Berlin, Fr. Emma Goldstein mit Fr. Adolf Meyer daf., Fr. Marie Ludmil mit Fr. Wilh. Waldner daf., Fr. Agnes v. Schweinitz in Alt-Naudten mit Fr. Otto v. Schlieben auf Gr. Minnersdorf, Fr. Ida v. Wedell mit Fr. Lieut. Leopold v. D. in Wien in Applin.

Verlobung: Fr. Ernestine Berliner mit Fr. Kaufm. Benno Radt in Otrono. Geburten: Ein Sohn Fr. Sanitätsrath Dr. Tobold in Berlin, Fr. Friedr. Wilh. Göbe in Trebbin, eine Tochter Fr. Maurermeister E. Krejsch in Berlin.

Theater-Repertoire: Sonntag, den 8. Febr. Gastspiel des Herrn Alexander Liebe. „Die Journalisten.“ Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag, Konrad Wolf, Fr. A. Liebe, Schmod, Fr. Dorn.

Montag, den 9. Febr. Gastspiel des Herrn Alexander Liebe. Zum ersten Male: „Der Attaché.“ Lustspiel in 3 Akten von Henry Meilhad, Deutsch von Dr. Förster. (Graf Brach, Fr. A. Liebe.)

Offene Lehrstelle: An hiesiger Realschule am Zwinger soll zu Ostern d. J. eine Collaborator-Stelle mit 500 Thlr. Gehalt durch einen philologisch gebildeten Candidaten des höheren Schulamtes besetzt werden.

Reffource zur Geselligkeit: Montag, 16. Febr.: Faschnachtschere. Der Vorstand.

Breslauer Gewerbeverein. Montag, den 9. Februar, Abends 7 Uhr: Allgemeine Versammlung. Vortrag des Hrn. Serbin über Ausstellungen und das in Breslau zu errichtende Musterlager.

Handw.-Verein. Hr. Dr. Steuer: Ueber den Schlaf. — Donnerstag, Hr. Dr. Groffer: Literarisches Thema.

Verein der Brüder und Freunde. Stifftungsfest Montag, 16. Februar, Abends 7 Uhr, im Café restaurant.

Abend-Gesellschaft. Donnerstag den 12. Februar: Ball im Springerschen Concert-Saal.

Städtische Reffource. Montag den 9. Februar, Abends 8 Uhr: in Liebich's Lokal: Vortrag des Herrn König über „die Bedeutung der Stiftung der Landwehr.“

Bescheidene Anfrage? Findet dieses Jahr nicht noch ein Pflanzfächer-Ball statt?

Weisgartener. Heute Sonntag den 8. Februar großes Nachmittags- u. Abendkonzert der Springerschen Kapelle.

Schießwerder. Heute Sonntag den 8. Februar: großes Militär-Konzert von der Kapelle des kgl. zweiten schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 11.

Liebichs Stablissement. Heute Sonntag den 8. Februar großes Konzert.

Reunion-Ball. Anfang des Balles 9 1/2 Uhr. Das Uebrige besagen die Anschlagzettel.

Circus Suhr & Hüttemann. (Bestehend aus 120 der renommiertesten Künstler und 80 Pferden, wovon sich 24 der vorzüglichsten Schulpferde befinden.)

2 Vorstellungen. Anfang der 1ten 4 Uhr, der 2ten 7 Uhr. Zum 3. Male: „Die Zauberflöte.“

Verlag von J. F. Ziegler, Herrenstrasse und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Aktien-Schlussettel, Altkhabet-Vogel, Klein, Miethskontakte, Notariatsregister, Pfandbrief-Verzeichnisse, Pfandbrief-Coupons-Verzeichnisse, Prozess-Vollmachten, nach dem Schema des hies. Anwalts-Vereins.

Tanzmusik in Rosenthal. Heute Sonntag, und Mittwoch und Donnerstag Faschnacht.

Zur Faschnacht und zu großem Tanzvergnügen, so wie zur guten Bratwurst und zu diversen anderen guten Speisen ladet freundlichst auf Sonntag und Montag ein: Rabitzky, Gastwirth in Gräbichen.

Mein Comptoir habe ich von Büttnerstraße 5 vis-à-vis nach Büttnerstraße 29 verlegt.

Die Herren L. Marcus, hier, Rudolph Penfel, früher hier, Rudolph Müller, früher in Amalienhütte, Julius Schalscha, früher in Königshütte, Baron v. Dallwitz, früher in Niezelschlo bei Myslowitz und Dr. Schaffranek, früher in Dombromka bei Krappitz, fordern wir hierdurch auf, uns ihren jehigen Aufenthaltsort anzugeben.

Abonnements auf Musikalien (anerkannt billigste) für 3 Mon. 1 Thlr. mit Prämie v. 1 Thlr.

Breslauer Orchester-Verein. Montag, den 9. Februar, Abends 7 Uhr, im Springerschen Concertsaal: 9tes Abonnement-Concert unter Mitwirkung von Fäulein Sarah Magnus aus Stockholm.

Kundmachung. In Folge Beschlusses des k. k. Krakauer Landgerichtes vom 15. Dezember 1862 §. 73453 werden die Gläubiger der Handlung Wolf Winler, mit welcher ein Vergleichsverfahren eingeleitet wurde, hiemit aufgefordert, daß sie sich mit ihren, aus was immer für einem Titel herrührenden Forderungen längstens bis 27. Februar 1863 persönlich oder durch einen Bevollmächtigten im Bureau des unterzeichneten öffentlichen Notars, als gerichtlichen Commissärs (St. Johannes-Gasse Nr. 297.466 Gemeinde IV. im 1. Stock) melden, widrigenfalls die sich nicht Meldenden, insofern ihre Forderungen nicht durch ein Pfandrecht begründet sind, für den Fall des geschlossenen Vergleichs, nicht nur nicht befriedigt, sondern auch mit ihren Forderungen gänzlich zurückgewiesen werden.

Die Erziehung eines Knaben, dessen Eltern nicht möglichst schnelle Dressur für ein bestimmtes Lebensziel, sondern Charakterbildung (harmonische Entwicklung aller Seelenkräfte) als höchste Aufgabe der Erziehung anerkennen und fordern, übernimmt ein Pädagoge von Fach, der den Ansprüchen des Fortschrittes unserer Zeit in jeder Beziehung Rechnung trägt. Pension 150 Thlr. incl. Schul-Turn-Geld und Wäsche. Frankfurter Offerten unter Z. 7, 22 werden in der Expedition der Breslauer Zeitung angenommen.

3000 Thlr. Hypothek zu 5 pCt. Zinsen sind zu cediren sub R. O. S. poste restante fr. Breslau. [1581]

5000 Thlr., 6000 Thlr. erste Hypotheken auf schöne städtische Grundstücke sind zu cediren durch Wilhelm Sachs, Königsplatz 3b. [1464]

6000, 3000, 2000 Thlr. sind auf pupillarisch sichere Hypotheken zu vergeben. Das Nähere bei S. W. Prinz, Oberstraße Nr. 4. [1610]

In Lobethal's vollst. renovirtem Atelier, Dhlauerstraße 9, 3. Etage, Anfertigung von Photographien jeder Größe in geschmackvoller und schönster Ausführung.

Wichtig für Bruchleidende. Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzt Krüssi-Altherr in Gais, Canton Appenzel in der Schweiz, überzeugen will, erhält gratis ein Schriftchen mit vielen 100 Zeugnissen in der Exped. v. Bresl. 3. [1584]

Herzliche Hilfe in Geschlechts- und galarnten Krankheiten unter der strengsten Discretion Albrechtsstraße Nr. 23, 1. Etage.

13. Stiftungsfest des katholischen Gesellen-Vereins Montag den 9. Februar, im Saale des Schießwerders. Einlaß 3 Uhr, Anfang 6 Uhr. Karten zu nummerirten Plätzen à 10 Sgr. sind nur zu haben beim Kassellan Scholz, Schmiedebrücke, Stadt Danzig, zu den übrigen Plätzen von 7 1/2 bis 2 1/2 Sgr. bei den Herren Kaufmann Jabn, Große-Großengasse, Zbiel, Dhlauerstraße, Berderber, Ring, Wed, Friedrich-Wilhelmstraße, Barwisch, St. Vincenz-Bibliothek, Einbornstraße. [1570]

Für die nothleidenden Weber im schlesischen Gebirge. Der unterzeichnete Ausschuss beabsichtigt zum Festen der nothleidenden Weber sieben Vorträge an 7 aufeinander folgenden Sonntagen im Saale des Elisabeth-Gymnasiums (Abends von 6 bis 7 Uhr) halten zu lassen, und haben sich zu denselben die Herrn Berghauptmann Dr. v. Carnall, Professor Dr. Schwarz, Landbaumeister Hesse, Ingenieur Kayser, Direktor Rämp, Dr. Reimann und Dr. Fiedler bereit erklärt.

Bitte an Schlesiens wohlthätige Frauen. Wie im Jahre 1861 treten wir auch heute wiederum an Sie, edle und mildthätige Frauen, mit der demüthigsten Bitte heran, daß Sie Ihnen gefallen möchte, unsere an Mitteln arme Anstalt zu unterstützen, dadurch, daß Sie bis zum Juni d. J. an die Vorsteherin, Diakonissin Christiane Meyer hiersebst, weibliche Handarbeiten und dergleichen kleine Liebesgaben senden und uns damit Gelegenheit verschaffen wollten, eine Verloofung dieser Gaben zu erwirken, im Ausfluß der bereits eingeholten Genehmigung der betreffenden königl. hohen Behörden, zum Besten der Anstalt.

Sonnabend, den 14. Februar, Abends 7 Uhr, in Liebich's Stablissement: Großes Narrenfest der Städt. Reffource, verbunden mit maskirtem und unmaskirtem Ball.

Narren-Festspiel: Die Königs-Wahl in Arkadien. Sprechende und stumme Personen.

ein Pferdemarkt abgehalten werden. Es steht in Aussicht, daß dieser Markt, was die Zahl und Auswahl der Pferde betrifft, einer der bedeutendsten im Lande sein wird. Tarnow, am 31. Januar 1863.

Kundmachung. In Folge Beschlusses des k. k. Krakauer Landgerichtes vom 15. Dezember 1862 §. 73453 werden die Gläubiger der Handlung Wolf Winler, mit welcher ein Vergleichsverfahren eingeleitet wurde, hiemit aufgefordert, daß sie sich mit ihren, aus was immer für einem Titel herrührenden Forderungen längstens bis 27. Februar 1863 persönlich oder durch einen Bevollmächtigten im Bureau des unterzeichneten öffentlichen Notars, als gerichtlichen Commissärs (St. Johannes-Gasse Nr. 297.466 Gemeinde IV. im 1. Stock) melden, widrigenfalls die sich nicht Meldenden, insofern ihre Forderungen nicht durch ein Pfandrecht begründet sind, für den Fall des geschlossenen Vergleichs, nicht nur nicht befriedigt, sondern auch mit ihren Forderungen gänzlich zurückgewiesen werden.

Der „billige Verkauf“ der bei dies-jähriger Inventur im Preise bedeutend zurückgestellten Mode-Artikel bietet meinen geschätzten Abnehmern Gelegenheit, Manches vortheilhaft anzuschaffen.

Fürs Frühjahr geeignete Wollentstoffe, Seidenzeuge, Barèges und Foulards zu gesellschaftlichen Zwecken, Ball-Roben Winter-Mäntel, Burnusse, Jacken etc. wären hierbei besonders zu beachten.

Adolf Sachs, Hoflieferant, Dhlauerstr. Nr. 5 u. 6, „zur Hoffnung“.

27. Auflage! Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen!“

DER PERSÖNLICHE SCHUTZ. 27. Auflage. In Umschlag versiegelt.

27. Aufl. Der persönliche Schutz von Laurentius. Thlr. 1/2 = fl. 2, 24 kr. Ueber den Werth und die allgemeine Nützlichkeit dieses Buchs noch etwas zu sagen, ist nach einem solchen Erfolge überflüssig.

Sitzung des Schlesiens Schafzüchter-Vereins am 16. Februar in Breslau; Exkursion am 17. Februar früh.

Oberschlesische Eisenbahn.

Auction. Eine Partie austrangierter Inventarienstücke, Materialien u. s. w. soll beim hiesigen Werkstätten-Etablissement der Oberschlesischen Eisenbahn gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden...

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Die Ausgabe neuer Zins-Coupons zu den Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen Lit. B. auf zehn Jahre wird: a) bei unserer Hauptkasse hier in der Zeit vom 1. bis 28. Februar d. J.

Köln-Mindener Eisenbahn.

Die Lieferung von sechs Millionen Zollfund Eisenbahnschienen soll im Wege der Submission verdingt werden. Offerten auf Grund der allgemeinen und Special-Bedingungen...

Colonisations-Verein für Palästina.

General-Versammlung zu Frankfurt a. O., den 28. Februar d. J. Tagesordnung: 1) Berichterstattung über die Wirksamkeit des Vereins, 2) Rechnungslegung, 3) Wahl der Comité-Mitglieder.

Humoristica von A. Löwenstein! Bei Otto Zante in Berlin ist erschienen und vorräthig in Breslau bei Trewendt & Granier. Museum komischer Vorträge für das Haus und — die ganze Welt.

Erhalten ist in A. Goschorsky's Buchhandl. (L. F. Maske) zu haben: Ernst Naville, Professor zu Genf, Das ewige Leben. Deutsch mit Genehmigung des Verfassers von Fr. Pressel.

Landwirthschaftsbeamte (besonders sehr empfohlene verheirathete) werden im Bureau des Schles. Vereins zur Unterstützung v. Landw.-Beamten (Gartenstraße 37), wo beglaubigte Abschriften der Zeugnisse zur Einsicht ausliegen...

landwirthschaftliche Sämereien und Centralstelle für Amerikanischen Pferdehahn-Mais, Gelben Sommerweizen, Stauden-Roggen, Kalina-Gerste, Blauen Mohren, Senf, Wund- od. Tannentlee, Schlesisches landw. Central-Comptoir.

Photographie-Atelier, Ring 48. Nachdem ich am 2. Februar d. J. das neu umgebaute Photographie-Atelier, Ring 48, nachmarktseitig, neben H. Feißigs Posamentirwaarenhandlung...

Im Verlagsbureau in Altona ist so eben erschienen und bei J. F. Ziegler in Breslau, Herrenstraße Nr. 20, zu haben; Die sicherste Heilung des kalten oder Wechselfiebers...

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben: F. Handtke's Karte von POLEN [West-Russland, Galizien und Posen], größtes Kartenformat, 10 Sgr.

Amliche Anzeigen.

[254] Bekanntmachung. Konkurs-Eröffnung. Königl. Stadt-Gericht zu Breslau, Abtheilung I.

Den 31. Januar 1863, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Isaac Feig, Nikolaistraße Nr. 18-19 hier ist der kaufmännische Konkurs eröffnet...

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 12. Febr. 1863, Vormittags 11 Uhr...

anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

II. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgeboten, Nichts an denselben zu verabfolgen...

bis zum 15. März 1863 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebenfalls zur Konkursmasse abzuliefern.

III. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum 7. März 1863 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden...

auf den 10. März 1863, Vormittags 11 Uhr, vor dem Commissarius Stadt-Gerichts-Rath Wenzel im Beratungszimmer im ersten Stock des Stadt-Ger.-Gebäudes zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen...

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe Simon und Bounes zu Sachwaltern vorgeschlagt.

[285] Bau-Verdingung. Die mit 2409 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf. und 730 Thlr. 19 Sgr. veranschlagten Arbeiten, erstere Maurer-, letztere Zimmerarbeiten, bei dem Kanalbau am äußeren Rande des Stadtgrabens...

[284] Bau-Verdingung. Die mit 1942 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Erd- und Maurerarbeiten bei dem Kanalbau in der Berliner-Strasse...

[283] Bau-Verdingung. Die mit 1204 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Erd- und Maurerarbeiten bei dem Kanalbau in der Brüder-Strasse...

[296] Bekanntmachung. Der Abbruch eines Schuppens auf dem Grundstück Schubbrücke 45/46 soll im Wege der Submission an den Meistbietenden vergeben werden...

[297] Bau-Verdingung. Der Neubau eines Schulhauses und die Herstellung eines Wirthschafts-Gebäudes in Kiemberg, veranschlagt auf resp. 3802 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. und 251 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf. soll im Wege der Submission in General-entreprise vergeben werden...

[295] Bekanntmachung. In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 75 die Firma F. Heinze zu B.-Wartenberg, und als deren Inhaber der Buchdrucker Friedrich Georg Heinze daselbst am 3. Februar 1863 eingetragen worden.

[286] Bau-Verdingung. Die mit p. p. 700 Thlr. veranschlagten Schmiedearbeiten zu dem Kanalbau am Stadtgrabens, bestehend in: Pfahlhütten, Anschlagsteinen, Klammern und Bolzen...

[283] Bau-Verdingung. Die mit 1204 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Erd- und Maurerarbeiten bei dem Kanalbau in der Brüder-Strasse...

[296] Bekanntmachung. Der Abbruch eines Schuppens auf dem Grundstück Schubbrücke 45/46 soll im Wege der Submission an den Meistbietenden vergeben werden...

[297] Bau-Verdingung. Der Neubau eines Schulhauses und die Herstellung eines Wirthschafts-Gebäudes in Kiemberg, veranschlagt auf resp. 3802 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. und 251 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf.

[295] Bekanntmachung. In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 75 die Firma F. Heinze zu B.-Wartenberg, und als deren Inhaber der Buchdrucker Friedrich Georg Heinze daselbst am 3. Februar 1863 eingetragen worden.

[293] Bekanntmachung. In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 69 die Firma J. Mispel zu Dittmannshaus, und als deren Inhaber der Handelsmann Joseph Mispel daselbst zufolge Verfügung vom 4. Februar 1862 am 5. Februar 1863 eingetragen worden.

[294] Bekanntmachung. In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 62 die Firma „Dittmuth-Gosolinier Kalt-Comptoir von Wyszeczi“ zu Gosolin, und als deren Inhaber der Rittergutsbesitzer Oskar von Wyszeczi auf Dittmuth am 27. Januar 1863 eingetragen worden.

Gerichtliche Auktionen. Dienstag den 10. d. M. Vorm. 9 Uhr sollen im Stadt-Ger.-Geb. eine Partie neuer Gold- und Silberfachen, sowie diverse andere Gegenstände...

Freitag den 11. d. M. Vormittags 9 Uhr Harrasgasse Nr. 2 in der Professor Höder'schen Vormundschafts-Sachen-Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Möbel u. Hausrath...

Freitag den 13. d. M. Vorm. 9 Uhr im Stadt-Ger.-Geb. eine Partie Handschuhe in Leder, Bülstin und Seide, Cravatten und Schlipse; ferner Kleidungsstücke, Möbel und Hausgeräthe...

Große Delgemälde-Auction. Im Auftrage des königlichen Kreis-Gerichts hier werde ich Montag, den 16. und Dienstag den 17. Februar d. J., Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von halb 3 Uhr ab in dem Auctions-Votale...

Gemälde-Sammlung, bestehend aus 145 Delgemälden und anderen Gemälden, in eleganten Goldrahmen, unter welchen sich nach Angabe von Sachverständigen auch mehrere Originale von Rubens und andern berühmten Meistern befinden...

Wien- u. Schweinszungen, geräucherten Rhein- und Silberlachs, schöne hochrothe Messinaer Apfelsinen, 15, 20 bis 24 Stück für 1 Thlr., geschälte amerikan. und französische Apfel empfiehlt die Südfrucht-Handlung...

Wien- u. Schweinszungen, geräucherten Rhein- und Silberlachs, schöne hochrothe Messinaer Apfelsinen, 15, 20, 30 Sgr. für 1 Thlr., empfiehlt die Südfrucht-Handlung...

Wien- u. Schweinszungen, geräucherten Rhein- und Silberlachs, schöne hochrothe Messinaer Apfelsinen, 15, 20, 30 Sgr. für 1 Thlr., empfiehlt die Südfrucht-Handlung...

Vis-à-vis der Weberbauer'schen Brauerei. In der dazu erbauten und elegant eingerichteten Bude wird der Riese aller Riesen, Wilhelm Champl aus Stockholm, 22 Jahre, 8 Fuß groß, 364 Pf. schwer, heute Sonntag, so wie folgende Tage einem geehrten Publikum sich produciren...

Böttcher-Meister-Ball im Schieferdecker-Saale, Sonnabend, den 21. Februar. Zu diesem Balle werden sämtliche Herren Meister etc. eingeladen. Billets sind in Empfang zu nehmen beim Böttchermstr. Pflock...

Verkauf eines Landgutes. Zu dem Delonome Colon gehörigen, zwischen Breslau und Ohlau gelegenen Besitzung (Nr. 6, 16 Steine), zu deren öffentlichen Verkauf vor dem königl. Kreisgerichte zu Breslau den 10. Februar d. J. Termin ansetzt, und welche nach einer Ertragsstare überraschend auf nur 6252 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. geschätzt worden ist...

Ein Gasthof, zu welchem ein Tanzsaal und Billardzimmer gehört, ist mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Derselbe ist im guten Bauzustande, befindet sich in einer Provinzialstadt...

Für ein Rittergut in Schlesien wird ein erfahrener Landwirth gesucht, der im Stande ist, ohne Einmischung des Herrn Principals zu wirtschaften. Die Stellung ist eine dauernde, mit gutem Gehalt und Tantieme verbunden.

Nach beendeter Inventur habe ich mein Waaren-Lager im Preise bedeutend herabgesetzt und verkaufe Taffete, Mohairs, Ripse, Poil de Chèvres, Lamas, Thibets, Twilds, Camelots, Organdis, Batiste, Barège, Cattune, Gardinenzeuge, Shawls und Umschlagetücher zu sehr billigen Preisen.

A. Baron, Nikolaistraße Nr. 18/19. Verschiedene Reste spottbillig.

Hamb. Speckbücklinge, frische Trüffel, frische Austern, ungarische geräucherte, Rhein- und Silberlachs, schöne hochrothe Messinaer Apfelsinen, 15, 20, 30 Sgr. für 1 Thlr., empfiehlt die Südfrucht-Handlung...

Klappen-Billards! die ersten in der Provinz, empfiehlt die Billardfabrik des A. Wahsner, Weißgerberstr. Nr. 5.

1863er Ober-Salzbrunnen und Jastrzember Mineralwasser, sowie Krankenheiler Quellsalz und Seife — Aachener Bäder-Seife — Dr. Scheibler's Mundwasser — Biliner und **Emser** Pastillen empfiehlt von neuen Sendungen:

Hermann Straka, Ring, Riemerzeile Nr. 10, zum goldenen Kreuz, und Junkernstrasse 33, Delicatessen-, Mineralbrunnen-, Kolonialwaaren-, Kerzen- und Thee-Lager.

Auf dem Dominium Sabendorf bei Reichenbach in Schlef. findet ein **Wirtschafts-Schreiber**, welcher der Feder vollkommen gewachsen und gute Empfehlungen nachweisen kann, bei persönlicher Vorstellung am 2. April d. J. sein Unterkommen. Ebenfalls wird ein junger Mensch, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgebildet, gegen mäßige Pensionsgablung sofort als **Deconomie-Geldverwalter** angenommen. [1180] Das **Wirtschaftsamt**, Kemmler.

Die uns gehörige **Beisung** Nr. 11 zu Erdmanns- resp. Königshütte, sind wir unter sehr annehmbaren soliden Bedingungen zu verkaufen Willens. Schulden hatten darauf nicht; Anzahlung nach Uebereinkommen und kann der Rest des Kaufgeldes erforderlichen Falls für mehrere Jahre untünderbar stehen bleiben. [1157] **Hugo Rasim**, in Lipine bei Königshütte.

Ein Rittergut in Silesien von 2200 Morgen, im vorzüglichsten Düngungs-Zustande, mit neuem Schloß, an der Bahn schön gelegen, ist wegen Eüstirung der darauf befindlichen Zuckerrabrik zu verkaufen. Näheres bei Herren **C. Hoffmann u. Co.** in Breslau. [977]

Schweidnitzerstr. 28.
Theer-Seife
à St. 5 Sgr., per Dhd. 1 1/2 Thlr., gegen hartnäckige Hautfäule = nolle Flechten zc. = die keinem andern Mittel weichen wollen. [1103]
R. Hausfelder, Sanitäts- und Toiletten-Seifen-Fabrik.

Schafvieh-Verkauf.
Das Dominium Alt-Schliesa, Bresl. Kr., verkauft 300 Stüd Schafvieh, meist Hammel. Abnahme nach der Schur. [1430]

Künstliche Zähne
werden schmerzlos eingesetzt in den vier Löwen, Kupferschmiedestr. 17, 2 Tr. [1426] **Dr. Aumann**, prakt. Zahnarzt.

Von meinem reichhaltigen **Seifenlager** empfehle ich als vorzüglich gute **Waschseifen:**
die sehr beliebte **Draniener Soda-Seife**, **Berliner Oberschaal-Seife**, **Talg-Kern-Seife**, **Bayerische Appollo-Seife**, **Schweger Seife**, roth auch grau marmorirt, **diverse Sorten Harz-Seife**, **alle Sorten Cocos- und Mandel-Ölseifen** und **Clain-Seife**. [1142] **W. Kirchner**, Hintermarkt 7.

Das Ballhaus in Berlin.
Dieses Etablissement ersten Ranges, welches **abends** mit Concert und Ball eröffnet ist, und dessen Ballsaal, Speisesaal mit Fontaine, Hallen zc. auf das Elegante und Prachtvollste ganz neu decorirt sind, wird hiermit dem hochverehrten Publikum bestens empfohlen. Achtungsvoll ergebenst
[562] **Hud. Graebert.**

Katten- und Mäuse-Kerzen,
zur sicheren Vertilgung der Katten, Feld- und Hausmäuse. Das Mittel enthält weder Arsenit noch Phosphor und ist für Menschen unschädlich. 1 Päckchen 7 1/2 Sgr., das Pfund 25 Sgr.
Schwaben-Tod,
giftfreies, für Menschen und Hausthiere ganz unschädliches Pulver zur Vernichtung der Schwaben. Schachtel 10 Sgr. Spritzmaschine 7 1/2 Sgr.
L. W. Egers, 8, Bläckerpl. 8, erste Etage.

Fabrik-Niederlage von J. Goldfarb i. Pr. Stargardt
polnischer Nesseling (Stargardter) 1. 7 1/2 Sgr. pr. Pfd., polnischer Nesseling (Stargardter) 1. 6 Sgr. pr. Pfd., **Coronna**: 7 1/2 Sgr., **Macuba**: 7 1/2 Sgr., **Romwoer**: 10 Sgr. empfohlen.
Hugo Harwitz u. Co., Schweidnitzer-Strasse Nr. 19. Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise.

Preßhese
von stärkester Triebkraft, weiß, trocken, haltbar, empfiehlt täglich frisch die Preßhese-Fabrik und Dampf-Korn-Vrennerei von
[1236] **H. Böhm,** Mählgasse 9, Sandvorstadt.

Frische Speck-Bücklinge bei Hermann Straka.

Perruquen
mit Federn aus zwei Theilen, die das Abstecken vom Kopfe vermeiden und immer anliegend bleiben, empfehlen als ihre neueste Erfindung.
Grosses Lager fertiger Perruquen.
Gebr. Schröer, Schweidnitzerstr. 7, Robert Schröer, Reuschestr. 39.

Ergebnisse Anzeige! [1192]
Zu Garten- und Park-Anlagen
in jedem Style, zu Zeichnungen und Kostenanschlägen im Gärtnerfache, zu Anlagen und Angaben von Gemächshausbauten, zu Salons-Arrangements, ferner zu Lieferungen von englischen Gehölzen, Pflanzsträuchern, Obstbäumen zc. aus den berühmtesten Gärten Englands, Frankreichs und Deutschlands zu sehr mäßigen Preisen, zur Verpflanzung von Warm- und Kaltbauspflanzen, zur Decoration von Gemächshäusern und Zimmern, sowie endlich zur Inspection über große und kleine Gärten empfiehlt sich geborsamt
Joh. Nehmann, Landschafts-Gärtner. Inhaber mehrerer Ehren-Medaillons, wohnhaft Bobrauerstraße Nr. 21.

Zur Ball-Saison. Fracks
in überaus gefälliger und eleganter Form, seltene Preiswürdigkeit für gleich-elegante Kleidungsstücke.
Fracks für 5—9 Thlr.
Beinkleider für 3—5 Thlr.
Westen für 1 1/2—2 3/4 Thlr.
L. Prager, Nr. 51, Albrechtsstraße Nr. 51. [1200]

Photographie-Albums.
Sommer neue Zufubnungen.
Größtes Lager in Breslau,
in den schönsten Puntten
von 5, 10, 15, 20, 25 Sgr. 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5 bis 6 Thlr.
die bekannteste empfehl.
J. Bruck,
Mühlauer-Strasse 5, vom Klinge rechts.
Auf Sirma und Straßen-Nr. 5
bitte genau zu achten.

En Cotillon - Geschenken
empfehlen wir [1164]
feine Knall-Bonbons,
ferner unsere beliebten
Lilyparfüms in Knallbonbons-Facon,
niedliche kleine Attrappen, als:
Tyrolerhüte, Militärmützen, bair. Krügel,
Gelatinefläschchen, Botanikertrommeln,
Militärtrommeln zc. zc.
Feine französ. Sackbonbons,
Bouquets von Praliné und parfümirt.
Wecker & Stempel,
Junkernstraße, goldne Gass.
NB. **Zafelauffätze** liefern wir jederzeit billigt.

Das Preis-Verzeichniß
meiner echten und frischen **Deconomie-, Forst- und Garten-Sämereien**, so wie eine großen Auswahl der edelsten **Obstbäume, Obststräucher, schönblühender Bäume und Sträucher** (darunter die seltensten Neuheiten), wird den geehrten Interessenten gratis verabreicht. [1126] **Julius Monhaupt,** Albrechtsstraße 8.

Neuen Isländischen Blachfisch,
Neuen Holländ. Boll- und Matjes Hering,
sowie alle übrigen Gattungen Heringe und beste brab. Sardellen, empfiehlt billigt: [1127] **Carl Br. Reitsch,** Kupferschmiedestr. Nr. 25, Stockgassen-Ecke.

Gedämpftes Knochenmehl,
künstl. Guano, Knochenmehl mit 40 pCt. Peru-Guano, Poudrette, Superphosphat (Näbedünger), ged. Knochenmehl mit 25 pCt. Schwefelsäure, präparirt letztere beiden besonders zur Frühjahrsdüngung geeignet, offerirt unter **Garantie** des Gehalts laut Preis-Courant: [753] **Die chemische Dünger-Fabrik zu Breslau,** Comptoir: Schweidnitzer-Stadtgraben 12; Fabrik: an der Streblener-Chauffee.

Dölln bei Zehdenick, den 14. September 1862.
Ew. Wohlgeboren kann ich mit Vergnügen benachrichtigen, daß das mit jüngsthin überhandte **Malztract-Gesundheitsbier** gegen meine **Hämorrhoidal-Leiden** vortreffliche Wirkung ausgeübt hat. Mein Uebel ist ziemlich verschwunden und befinde ich mich viel wohler. Um aber nicht auf halbem Wege stehen zu bleiben, bitte ich nochmals um dieselbe Quantität zc.
Sellin, Mälzmeister.
An den Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff,** **Neue-Wilhelmstraße 1** in Berlin. [8]
NB. Um Verwechslungen mit einer andern gleichnamigen Firma hier zu verhüten, ist es nothwendig, der obigen Firma stets das Prädicat „**Hof-Lieferant**“ und „**Neue**“ Wilhelmstraße beizufügen.

Kraft-Brust-Hoff'scher Malz-Extract, aromatisirt.
Malz, **Hoff'scher Malz-Extract, Bädermalz.**
Fabrikpreis für Breslau 1 Flasche 7 1/2 Sgr., 6 Flaschen 1 1/2 Thlr.
General-Niederlage bei S. G. Schwart, Ohlauer-Strasse Nr. 21.
Bestellungen von auswärts werden prompt effectuirt. [10]

Vom **Hoff'schen Malz-Extract** hält permanent **Engros-Lager** [11] **Handlung Eduard Groß, Breslau, Neumarkt 42.**

Vom **Hoff'schen Malz-Extract** hält stets Lager: [995] **A. Chrambach, Breslau, Graupenstraße 1.**

Schlänze-Pumpen, Sauche-Pumpen, Feuerströgen, Gußeiserne Pumpenständer, Waterklosets, Gußeiserne Rohre für Wasserleitungen sind stets vorräthig bei **Gustav Wiedero,** Breslau, [978] **Berliner-Strasse Nr. 59.**

Wegen Ausverkauf des Geschäfts
habe ich mich, um schneller damit zu räumen, entschlossen, mein bedeutendes Lager von:
runden und geschlossenen Hüten in allen Stoffen und Facons, **Hauben und Coiffuren,** franz. **Valkränzen, Blumen und Federn,** **Regen und Schleiern,** **Spigen und Bändern** und dergleichen mehr zu den billigsten Preisen auszuverkaufen. — Da mein Geschäft erst seit Kurzem besteht, so kann ich den geehrten Damen auch nur neuere Sachen geben, und werde mich bemühen, während der Zeit, wo ich noch arbeite, immer das Neueste dazu zu schaffen.
Julie Sonntag, Hintermarkt Nr. 2, Ecke der Schußbrücke.

Fabrik eiserner Geldschränke, Brückenwaagen zc. von H. Meinecke in Breslau, **Mauritiusplatz Nr. 7.**
Eiserne Geldschränke aus der ältesten Fabrik der Provinz sind seit Etablierung derselben gegen **1200 Stück** geliefert worden. Ausstattung zweckmäßig, elegant, **Construction gegen Feuer und Diebe bewährt**, wie der in der letzten Zeit vorgelommene gewaltthame Einbruch in dem gräflich Renard'schen Rentamte zu Groß-Strehlitz zur Genüge wieder bewiesen hat. — Vorrath in gangbaren Größen zu jeder Zeit.
Brückenwaagen von zuverlässiger und genauer Arbeit werden prompt in jeder Größe angefertigt und sind bis zu 30 Ctr. Tragkraft vorräthig.
Eiserne **Bettstellen** in 7 verschiedenen Nummern von 7—18 Thlr. von vorzüglich dichter Arbeit mit und ohne **Elastique** sind stets auf Lager. [997]

Oberhemden von Shirting, Leinen und Biquee, in den neuesten Facons, empfiehlt unter **Garantie des Cuticums en gros & en détail** zu billigen Preisen die **Leinwandhandl. u. Wäsche-Fabrik** von **S. Gräber,** vorm. **C. S. Fabian,** Ring 4. [967]

Eine fast neue Hochdruck-Dampfmaschine
von 8 Pferdekraft, incl. Dampfessel, schmiedeeisernem Schornstein, Kesselheize- und Kaltwasserpumpen, Vorwärmer, Fundamentplatten und Bolzen, Wellenleitungen, einschließlich des neu aus Fachwerk erbauten Maschinen- und Kesselhauses, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Frankirte Adressen unter B. 7 übernimmt die Expedition der Breslauer Zeitung. [1442]

Zwei Dampfmaschinen mit Kessel,
gebraucht, aber noch in bestem Zustande, von 16—20 und 25—30 Pferdekraft, werden zu taufen gesucht. Nähere Angaben über Construction, Dimension zc. werden erbeten per Adr. **Mühlenbau-Meister F. W. Hofmann** in Breslau, Siebenhubenerstraße Nr. 5. [1271]

Pariser Seiden- und Filz-Hüte
in den jetzt neu erschienenen Facons empfehlen in großer Auswahl für Herren u. Knaben auffallend billig **Kalischer & Borck,** Schweidnitzerstr. 1.

Große türkische geb. Pflaumen,
in vorzüglicher Güte à 2 1/2 Sgr. das Pfd., 5 Pfd. für 12 Sgr., der Ctr. für 7 Thlr., harte gegoffene Pflaumen à 3 Sgr. das Pfd., Speckbirnen à 2 1/2 Sgr., Kirchen und geschälte Borsdorfer Äpfel bei [1195] **Gotthold Elason,** Reuschestr. 63.

Die Breslauer Dampf-Knochenmehlfabrik, Comptoir: bisher **Alte-Taschenstraße Nr. 21,** jetzt **Neue Taschenstraße, Ecke am Stadtgraben,** offerirt feinstes **Knochenmehl,** echten **Peru-Guano,** so wie ihre seit einer Reihe von Jahren bewährten **Knochenmehl-Präparate,** für deren reele und unverfälschte Qualität sie **Garantie** leistet. [1203] **Opitz & Co.**

Quedlinburger Zuckerrüben- und Futterrüben-Samen [1194] letzter Ernte offerirt: **S. Fegler,** Reuschestr. Nr. 1, drei Mohren.

